



## Ratskanzlei

Kommunikationsstelle  
Marktgasse 2  
9050 Appenzell  
Telefon +41 71 788 93 29  
Telefax +41 71 788 93 39  
stefanie.sutter@ai.ch  
www.ai.ch

Appenzell, 12. Januar 2018

## Mitteilungen der Standeskommission (amtlich mitgeteilt)

### Kündigung Kommunikationsstelle / Amt für Wirtschaft

Stefanie Sutter, Leiterin der Kommunikationsstelle und Projektmitarbeiterin beim Amt für Wirtschaft, hat ihre Anstellung auf Ende März 2018 gekündigt. Das Volkswirtschaftsdepartement und die Ratskanzlei prüfen nun, wie das frei werdende Pensum wiederbesetzt wird.

### Standeskommission begrüsst Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2035

*Von den zwei vorgelegten Varianten für den Ausbau der Bahninfrastruktur begrüsst die Standeskommission die umfassendere Variante mit einem zeitlichen Horizont bis 2035 und Investitionen von 11.5 Mia. Franken. Weiterhin festgehalten wird an der Forderung nach einem Halt von Schnellzügen in Gossau. Das Appenzellerland soll mit der Sicherung dieser Anbindung von den geplanten Investitionen mit einem deutlichen Reisezeitgewinn ebenfalls profitieren.*

Das Bundesamt für Verkehr hat in Zusammenarbeit mit den Kantonen, den Bahnen und der Güterverkehrsbranche zwei Varianten für den nächsten Ausbauschnitt bei der Bahninfrastruktur erarbeitet. Die erste Variante mit einem Volumen von Fr. 7 Mia. bezieht sich auf einen Realisierungshorizont bis 2030, die zweite Variante mit Kosten von Fr. 11.5 Mia. auf einen zeitlichen Horizont bis 2035. Der Bundesrat empfiehlt die Variante 2035 zur Umsetzung, mit welcher die prognostizierten Verkehrsüberlasten weitgehend aufgegangen werden können. Mit der Variante Ausbauschnitt 2030 könnten demgegenüber bereits heute absehbare Engpässe in verschiedenen Agglomerationen und auf weiteren Bahnachsen nicht beseitigt werden. Die Finanzierung der vorgesehenen Ausbauten ist über den Bahninfrastrukturfonds gesichert.

In ihrer Stellungnahme begrüsst die Standeskommission die Variante des Ausbaus der Bahninfrastruktur mit 11.5 Mia. Franken und einem Umsetzungshorizont bis im Jahr 2035. Diese Variante weist insgesamt ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis auf und kann die prognostizierten Überlasten auffangen. Insbesondere mit dem Bau des Brüttenertunnels zwischen Dietlikon und Winterthur kann die erwartete Nachfrage bewältigt werden. Dies ermöglicht zudem eine bessere Angebotsplanung in der Ostschweiz.

Die Standeskommission fordert allerdings, dass alle Fernverkehrszüge in Gossau SG halten. Dadurch bleiben die beiden Kantonshauptorte Herisau und Appenzell gut mit der Schnellzugstrecke St.Gallen-Zürich verbunden, und das Appenzellerland kann angemessen von den geplanten Ausbaumaassnahmen profitieren.

**Kontakt für Fragen**

Ratskanzlei

Telefon +41 71 788 93 11

E-Mail [info@rk.ai.ch](mailto:info@rk.ai.ch)